

NEUTRAL, SCHNELL & EINFACH

Über Abstimmungen
& Wahlen informiert!

Abstimmung am:

04.03.2018





Die jährlich pauschal erhobenen Empfangsgebühren zur Finanzierung des Service-public-Auftrags in der Schweizer Radio- und Fernsehlandschaft sollen per Verfassungsartikel vollständig abgeschafft werden. Auch die Definition von gesellschaftlichen Zielen von Fernsehen und Radio werden aus der Verfassung gestrichen. Die SRG sowie zahlreiche weitere lokale und regionale Radio- und Fernsehstationen erhalten keine Bundesgelder mehr.

Die Vorlage möchte die Radio- und Fernsehgebühren abschaffen und so für mehr Medienfreiheit und -vielfalt sowie für finanzielle Entlastung sorgen.

*Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren
(Abschaffung der Billag-Gebühren)*



CH

Die **Empfangsgebühr** richtet sich unfaire Weise nicht nach der effektiven Mediennutzung. Haushalte und Unternehmen sollen deshalb von dieser «Zwangsgebühr» befreit werden.

Eine **gebührenfinanzierte** Schweizer Radio- und Fernsehlandschaft führt zu Marktverzerrungen. Darunter leidet die Medienfreiheit und -vielfalt.

Die **SRG** als Hauptempfängerin von Gebührengeldern ist hochgradig von der Politik abhängig. Zudem sendet sie zahlreiche Formate, welche nicht dem Service-public-Auftrag entsprechen.

Dafür

Ohne die Empfangsgebühr sind die SRG sowie zahlreiche weitere gebührenempfangende Radio- und Fernsehstationen akut in ihrer Existenz bedroht.

Ein **massiver** Rückgang von Medienfreiheit und -vielfalt wäre die Folge. Eine reine Finanzierung über Werbung ist wirtschaftlich nicht rentabel.

Unabhängige und sachliche Informationen sowie der interregionale Medienfinanzausgleich bilden Grundpfeiler für die Demokratie und den nationalen Zusammenhalt. Nur mit einer Gebühr können diese garantiert werden.

Dagegen



Weitere Infos auf www.vimentis.ch

→ Begriffs- erklärungen

Service Public

Als Service Public werden in der Schweiz alle öffentlichen Dienstleistungen sowie die Infrastruktur bezeichnet, die der Bund, die Kantone oder die Gemeinden für die Allgemeinheit erbringen. Dazu gehören z.B. der öffentliche Verkehr, die Post, das Gesundheitswesen, die Bildung, die Abfallentsorgung wie auch das staatliche Medienangebot.

Konzession

Um in der Schweiz einen Radio- oder Fernsehsender zu betreiben, benötigt man eine Bewilligung, auch Konzession genannt. Dies ist nötig, weil die verfügbaren Frequenzen zur Ausstrahlung der Sender Gemeingut sind und gewisse Qualitätsstandards sichergestellt werden sollen. Daher ist eine Konzession immer nur die Verleihung eines Nutzungsrechts und in der Dauer beschränkt.



Mehr Infos auf vimentis.ch
Erfahren Sie alles über Abstimmungen,
Meinungen und andere politische Themen,
unabhängig, schnell und einfach.



Bei einem Ja zur Finanzordnung 2021 wird die verfassungsrechtliche Kompetenz des Bundes zur Erhebung der Mehrwertsteuer und der direkten Bundessteuer bis 2035 verlängert. Zusätzlich wird die überflüssig gewordene Übergangsbestimmung zur Erhebung der Biersteuer aus der Verfassung gestrichen.

Das Recht des Bundes zur Erhebung der Mehrwertsteuer und der direkten Bundessteuer soll bis 2035 verlängert werden.

Obligatorisches Referendum zur Finanzordnung 2021



CH

Die Befristung ermöglicht es Volk und Ständen auch weiterhin in regelmässigen Abständen über die beiden zentralen Steuern zu diskutieren. Ein Wegfall dieser Steuern steht momentan ohnehin nicht zur Diskussion.

Ohne die Einnahmen aus den beiden Steuern kann der Staat seine Aufgaben nicht mehr im gleichen Umfang wahrnehmen. Die Erhebung der Steuern sollten deshalb nicht befristet, sondern unbefristet verlängert werden.



Weitere Infos auf www.vimentis.ch

Dafür

Dagegen

Steuer

Die Steuer ist eine öffentliche Abgabe und bildet die wichtigste Einnahmequelle für den Staat. Jede Person, welche in der Schweiz wohnt, arbeitet oder einkauft, kann in der Schweiz steuerpflichtig werden.

Steuern muss man bezahlen, ohne dass man eine direkte Gegenleistung dafür vom Staat erhält. Dies unterscheidet die Steuer von den Kausalabgaben, welche weitere öffentliche Abgaben darstellen.

Es gibt in der Schweiz eine ganze Reihe unterschiedlicher Steuern. Grundsätzlich kann man zwischen direkten und indirekten Steuern unterscheiden. Die wichtigsten Steuern für den Staat sind die sogenannten direkten Steuern, nämlich die Einkommensteuer, Vermögensteuer, Gewinnsteuer und Kapitalsteuer. Zu den indirekten Steuern zählen z.B. die Mehrwertsteuer, Stempelabgaben, Tabaksteuer, Mineralölsteuer, Hundesteuer, kantonale Motorfahrzeugsteuer, Lotteriesteuer und viele mehr.



Mehr Infos auf vimentis.ch
Erfahren Sie alles über Abstimmungen,
Meinungen und andere politische Themen,
unabhängig, schnell und einfach.



Die Volksinitiative verlangt, dass wichtige Lehrpläne und Lehrplanänderungen neu vom Grossen Rat anstatt durch den Erziehungsdirektor erlassen werden. Diese Beschlüsse sowie interkantonale Vereinbarungen zu Lehrplänen würden dann dem fakultativen Referendum unterstehen. Damit soll das Volk bei wichtigen Bildungsreformen mitreden können. Diese Regelung soll rückwirkend auch bereits für den Lehrplan 21 gelten.

Mit mehr Mitspracherecht bei Bildungsreformen sollen faire Voraussetzungen für alle Kinder geschaffen werden.

Volksinitiative «Für demokratische Mitsprache - Lehrpläne vors Volk!»



BE

Ein Ja bietet dem Stimmvolk primär die Möglichkeit, sich zum Lehrplan 21 zu äussern:

- **Dieser** sieht einen selbstgesteuerten und individualisierten Unterricht vor. Darunter leidet der Klassenzusammenhalt und benachteiligt schulisch schwächere Kinder.

- **Dem** Kanton entstünden jährliche Mehrkosten von 30 Millionen Franken ohne pädagogischen Mehrwert.

Einschneidende Systemwechsel im Bildungssystem sollen generell nicht länger ohne demokratische Kontrolle verfügt werden.

Dafür

Die Schule braucht Stabilität und Verlässlichkeit. Die pädagogische Diskussion soll daher weiterhin aus fachlicher und nicht aus interessenspolitischer Sicht erfolgen.

Der Grosse Rat hat diese Ansicht selbst bereits mehrfach bestätigt. 2014 lehnte er einen Vorstoss ab, welcher ihm mehr Mitsprache bei der Einführung des Lehrplans 21 zugesprochen hätte.

Die Umsetzung zum Lehrplan 21 ist breit abgestützt und weit fortgeschritten. Ein Ja zur Initiative würde zu grossen Unklarheiten führen.

Dagegen



Weitere Infos auf www.vimentis.ch

Der Kanton Bern will den Bau der Tramlinie Bern–Ostermündingen mit 102 Millionen Franken (bei Gesamtkosten von 244 Millionen, die ansonsten vom Bund sowie der Stadt Bern und den anderen beteiligten Gemeinden getragen werden) unterstützen. Dies wurde vom Grossen Rat beschlossen. Gegen diesen Entscheid wurde das Referendum ergriffen, weshalb es nun zu einer kantonalen Volksabstimmung kommt.



Für die Tramverbindung zwischen Bern und Ostermündingen will der Kanton Bern 102 Millionen Franken beisteuern. Dies soll durch ein Referendum verhindert werden.

Kantonsbeitrag an die Projektierung und Realisierung der Tramlinie Bern – Ostermündingen



Weitere Infos auf www.vimentis.ch

Die direktbetroffene Bevölkerung der Gemeinden Bern und Ostermündingen hat einem Kredit für den Bau der Tramlinie zugestimmt. Das Bedürfnis nach dem Tram ist also vorhanden.

Die Buslinie zwischen Bern und Ostermündingen ist sehr stark ausgelastet. Der Bau der Tramlinie ist deshalb aus Kapazitätsgründen zwingend notwendig.

Mit dem Bau der Tramlinie würden viele Pendler vom Auto auf den öffentlichen Verkehr umsteigen. Dies ist nachhaltig förderlich für die Umwelt.

Dafür

Der Kantonsbeitrag ist viel zu hoch und unangemessen, da in anderen Bereichen wie Bildung gespart wird.

Das Tram könnte pro Stunde nur halb so oft wie der Bus fahren und bräuchte zudem länger als der Zug, welcher durch den abgeschlossenen Ausbau der S-Bahn neu häufiger verkehrt. Die Realisierung der Tramlinie ist deshalb unnötig.

Der Bau zerstört die Alleen an der Viktoriastrasse und der Ostermündigerstrasse. Zudem wäre der Stromverbrauch hoch und schädlicher für die Umwelt als die Busse, die mit Biogas fahren.

Dagegen



BE

Über Vimentis

Vimentis.ch ist die grösste Politikplattform der Schweiz. Über 60 Studierende setzen sich ehrenamtlich für bessere Entscheide in der Schweizer Politik ein.

Wen wähle ich in den Nationalrat?

Vimentis – Einfach Wählen findet in wenigen Minuten die Kandidierenden, welche Ihrer politischen Meinung am nächsten sind.

Wie stimme ich ab?

Zu allen nationalen und vielen kantonalen Abstimmungen schreibt Vimentis neutrale Zusammenfassungen, um in nur 60 Sekunden abstimmen zu können!

Was finde ich sonst noch auf Vimentis?

Interessierte Leser/-innen finden detaillierte Hintergrundtexte zu Abstimmungen und anderen politischen Themen.

**Weitere Infos auf
vimentis.ch**

